

Modulname	Modulnummer
Friedensethik	3905

Konto	WPFL IRuP - SOWI B.A. 2023
-------	----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
3905-V1	SE	Grundlagen der Friedensethik	Pflicht	2
3905-V2	SE	Militärische Berufsethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis der Inhalte der Module "Staat, Gesellschaft und Normen", "Ethik und Religion".

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Gestaltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Inhalt

Im Zentrum des Teilmoduls "Grundlagen der Friedensethik" stehen traditionelle philosophische und theologische Konzeptionen eines "Gerechten Krieges" sowie deren Weiterentwicklung durch Theorien eines "Gerechten Friedens" im 20. Jahrhundert. Besondere Beachtung findet die Bedeutung der christlichen Religion für Idee und Wirklichkeit von Krieg und Frieden in Vergangenheit und Gegenwart. Die Inhalte dieses Teilmoduls werden vor allem durch die Lektüre sowohl klassischer als auch aktueller Texte zugänglich gemacht.

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Berufsbild des deutschen Soldaten verändert. Das herkömmliche Ideal des Staatsbürgers in Uniform lässt sich nicht ohne weiteres transformieren. Mit neuen Einsatz- und Kriegsszenarien ist die Frage nach dem soldatischen Selbstverständnis noch einmal grundsätzlich gestellt. Was ein Soldat ist und wofür er da ist, muss neu beantwortet werden. Zu dieser Antwort will das Teilmodul "Militärische Berufsethik" unter besonderer Berücksichtigung des Offizierberufs einen

<p>Beitrag leisten. Im Zentrum der einzelnen Sitzungen stehen ausgewählte Texte, von denen ausgehend die Frage nach dem (deutschen) Soldaten in historischer und normativer Perspektive kritisch reflektiert wird.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats (mit Handout) und einer zusätzlichen Seminararbeit (4.000-6.000 Wörter) in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls vergeben.</p> <p>Gewichtung: Hausarbeit (70%) + Referat (insgesamt 30%, je Seminar 15%, mit individueller Benotung). Beide Teile des Seminarss müssen mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein. Die Aufteilung und die Vergabe der Themen erfolgt zu Beginn des Trimesters.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist Bestandteil des Wahlpflichtstranges „Soziologie/Ethik“, der mit diesem Modul bzw. dem Modul „Macht, Herrschaft, Gesellschaft“ abschließt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Voraussetzungen für die Teilnahme.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>